



Einrichtungs- und Behandlungskonzept **Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu**



Einrichtungskonzept

Den Menschen im Blick

Die Fachklinik für **Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin** besteht seit 1994. Seit 01.09.2019 ist die Klinik Teil der Oberberg Gruppe, dem führenden Qualitätsverbund privater Fachkliniken in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie im deutschsprachigen Raum. Seit 1. April 2021 befindet sich die Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu unter der cheförzftlichen Leitung von Herrn Thomas Owezarek.

Wir vertreten den Standpunkt, dass es kritisch zu hinterfragen ist, stationäre psychosomatische Behandlungen in anonymen GroBklinien durchzuföhren.

Wesentlicher Faktor der Therapie ist eine **persönliche Beziehung zwischen PatientIn und TherapeutIn** sowie das Erleben innerhalb der PatientInnengemeinschaft. Dieser nahe Kontakt kann unserer Überzeugung nach nur in einer kleinen Behandlungseinheit entstehen, um in einem beinahe familiären Rahmen intensiv zu arbeiten.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich die naturwissenschaftliche Medizin, komplementär Medizin und verschiedene psychotherapeutische Methoden sehr sinnvoll miteinander kombinieren und ergänzen lassen.

Ein freundschaftlicher, humorvoller Umgangston zwischen ÄrztInnen und PatientInnen, der sich nicht krampfhaft an unterschiedlichen psychotherapeutischen Schulen festhält, trägt des Weiteren sehr zum Heilungserfolg bei.

Unsere PatientInnenzufriedenheit, sowie eine wissenschaftlich bestätigte **sehr hohe Behandlungsqualität** in unserer Klinik haben gezeigt, dass eine gute Behandlung nicht unbedingt sehr lange dauern muss.

Es ist unser Ziel, unseren PatientInnen in kurzer Zeit effizient und nachhaltig zu helfen. Wir sind der Überzeugung, dass therapeutische Arbeit sich nicht auf die Kindheit konzentrieren muss, sondern auch auf die Gegenwart. Dass Familienstrukturen berücksichtigt werden müssen und dass wir auch den/die PartnerIn unserer PatientInnen bei Bedarf in die Therapie mit einbeziehen müssen.

Lage der Klinik

Die Klinik liegt am Ortsrand von **Scheidegg im Allgäu (Bayern)**. Der Heilklimatische Kurort Premium-Class und Kneippkurort Premium-Class Scheidegg im Allgäu liegt auf einer Sonnenterrasse, 800 bis 1.000 m hoch, zwischen Bodensee und Alpen. Malerisch ist der Blick auf das Panorama der Berge in Bayern, Vorarlberg und der Schweiz mit seinen beeindruckenden Gipfeln. Die unverwechselbare Landschaft und das wohltuende Heilklima sind charakteristisch für die Allgäuer Region zwischen Bodensee und Hochgebirge. Der Bodensee ist ca. 20 km entfernt.



Zimmerausstattung und Verpflegung

Die in hellen und freundlichen Farben gestalteten Zimmer verfügen über einen Balkon/Terrasse, Bad, WC, Durchwahltelefon und Notrufranlage.

Die Verpflegung erfolgt in Vollpension.



Ökologisch und sozial verantwortungsvolles Handeln mit nachhaltiger Gastronomie.

Für unsere Küche beziehen wir alle wichtigen Produkte aus der Region. Bei uns genießen Sie ausgezeichnet nachhaltig

Raumprogramm

Folgende Räumlichkeiten werden in der Klinik vorgehalten, wobei einige Räume multifunktional genutzt werden:

- Ein Überwachungszimmer für Notfälle mit Geräten zur Reanimation und Überwachung
- Raum für Injektionen, Labordiagnostik und Wundversorgung
- Vortragsraum
- Seminar- beziehungsweise Gruppenräume für Gruppentherapie und Entspannungstraining
- Räume für psychotherapeutische Einzelgespräche
- Arbeitszimmer für ÄrztInnen/ PsychologInnen
- Räume für Gruppengymnastik
- Bewegungsbad
- Raum für Kreativtherapie
- Einzelberatungsraum Ernährungsberatung
- Sanitärräume im Therapiebereich
- Restaurant
- Gemeinschaftsräume für die Freizeitgestaltung
- Möglichkeiten für Sport und Bewegungstherapie im Freien
- Sporthalle

Anfahrt & Anreise



Anfahrt mit dem Auto:

Fahren Sie die A96 Richtung Lindau bis zur Ausfahrt Sigmarszell. Folgen Sie zunächst der Beschilderung nach Lindenberg und anschließend der Beschilderung nach Scheidegg. Im Ortszentrum von Scheidegg angekommen, führen Sie die Wegweiser direkt zu unserer Klinik nach Scheidegg.

Leitbild:

Durch die überschaubare Größe unserer Klinik entsteht eine sehr persönliche Atmosphäre, in der sich die PatientInnen gut aufgehoben und geborgen fühlen. Ein offenes, warmes und konstruktives Klima zwischen ÄrztInnen und PatientInnen und auch innerhalb der Patientengemeinschaft trägt wesentlich zum Gesundheitsprozess bei.

Die Zielsetzung der psychotherapeutischen Behandlung ist die Überwindung der aktuellen Problematik der PatientInnen als aktive Hilfe zur Problembewältigung und Steigerung der Lebensqualität. Hierbei arbeiten wir gegenwartsnah und lösungsorientiert. Ein weiteres Ziel ist die Entlastung und Verarbeitung von Konflikten sowie die Einleitung einer Veränderung von Verhaltensstrukturen.

Dadurch werden nachhaltige Erfolge bei einer vergleichsweise kurzen Verweildauer erzielt.

Auftrag

Selbst bei schwerwiegenden psychischen Problemen haben zahlreiche PatientInnen gesunde Kompetenzen in vielen Lebensbereichen. Ein wesentliches Bemühen unserer Therapie besteht darin, diese „eigenen Kräfte“ zu verstärken und gemeinsam mit den PatientInnen Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Werte

Unsere Philosophie „**Menschlichkeit, Verbundenheit und Evidenz**“ weist auf unser umfassendes Verständnis für die Ganzheitlichkeit des Menschen in seiner körperlichen, emotionalen und geistigen Dimension hin. Dazu schaffen wir ein Feld für neue Erfahrungen im Umgang miteinander im Rahmen der therapeutischen Gemeinschaft.

Unser Umgang ist geprägt von Achtung für die Einzigartigkeit des Menschen und seiner Besonderheiten. Diese Werte werden von den Mitarbeitenden im täglichen Umgang gelebt.

Mitarbeiterorientierung

Wir verstehen die Mitarbeitenden als Partner, deren unterschiedliche Persönlichkeiten und Arbeit wertgeschätzt werden.

Innerhalb des Teams bringen Mitarbeitende ihre individuellen Stärken ein und haben die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung.

Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit

Die Qualitätsorientierung der Klinik zeigt sich in einer hohen extern gemessenen Ergebnisqualität. Dieses Ziel kann nur durch das persönliche Engagement jedes einzelnen Mitarbeitenden erreicht werden. Die Klinikleitung stellt alle notwendigen materiellen Voraussetzungen dafür zur Verfügung.

Als Arbeitgeber übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung, sichern und schaffen Arbeitsplätze und beschäftigen Dienstleister der Umgebung.

Nur eine effiziente Nutzung der personellen und finanziellen Ressourcen kann langfristig einen nachhaltigen Erfolg gewährleisten. Daher sind alle Mitarbeitenden der Klinik bemüht, die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient einzusetzen. Hierbei spielt auch der Umweltschutz eine große Rolle.

Partnerschaftlichkeit

Zu den Leistungsträgern unterhält die Klinik ein partnerschaftliches Verhältnis, das durch einen intensiven Austausch auf konzeptioneller und patientenindividueller Ebene gekennzeichnet ist.

Zur Vorbereitung des Aufenthalts und Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Therapie werden innovative Wege über das klinische Setting hinaus gesucht und besprochen. So wird zur Nachbereitung des Aufenthalts eine ambulante Nachsorge angeboten.

Organisationsstruktur der Klinik

Anhand des Organigramms können Sie die Organisationsstruktur der Klinik nachvollziehen.



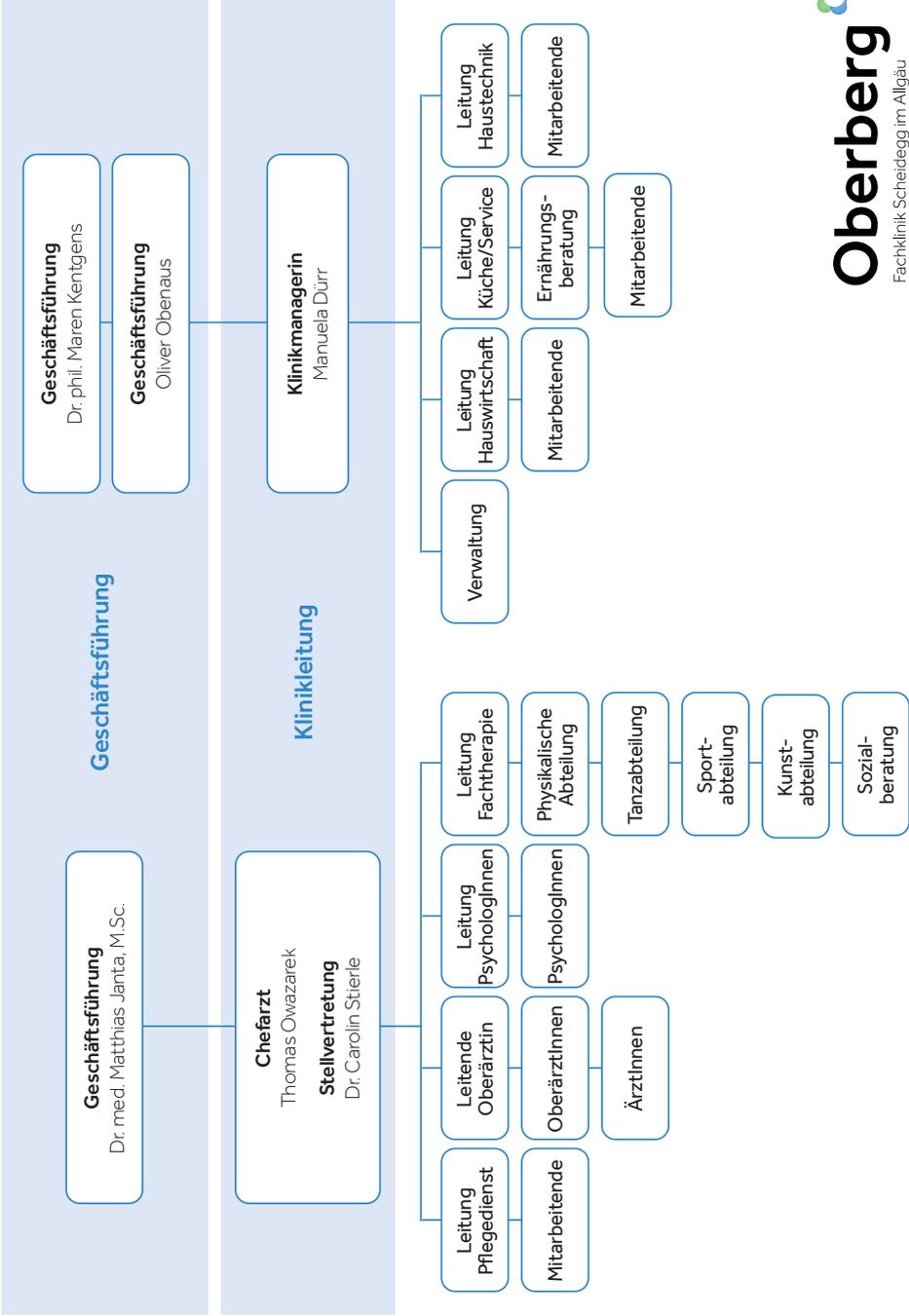
Thomas Owezarek
Chefarzt



Oliver Obenaus
Kaufmännischer Direktor



Manuela Dürr
Klinikmanagerin



Trägerschaft

Die Klinik ist als anerkannte Private Krankenanstalt entsprechend § 30 GewO konzessioniert und ist ein Krankenhaus im Sinne des §107 Abs. 1 SGB V. Wir erfüllen die Voraussetzungen für die Beihilfefähigkeit. Träger: **Oberberg Klinik Scheidegg GmbH**

Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 510970845

Kostenträger

In unserer Klinik werden Rehabilitationsmaßnahmen für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung nach § 40 / SGB V durchgeführt. Des Weiteren bieten wir in unserer Klinik stationäre Akut-Krankenhausbehandlungen für Privatversicherte, Beihilfeberechtigte und Selbstzahler an.

Ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V besteht mit folgenden Krankenkassenverbänden:

- AOK Bayern
- Arbeiter-Ersatzkassen Verband e.V. – Landesverband Bayern
- BKK Landesverband Bayern
- Knappschaft, Verwaltungsstelle München
- Funktioneller Verband der Landwirtschaftlichen Krankenkassen und Pflegekassen in Bayern
- Signal Iduna IKK
- Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V., Landesvertretung Bayern

Aufnahme

Rehabilitationsmaßnahme für gesetzlich Versicherte:

Für eine Rehabilitationsmaßnahme ist es nötig, dass der/die behandelnde Haus- oder Facharzt/ärztin einen Antrag für eine Rehabilitationsmaßnahme bei der gesetzlichen Krankenversicherung stellt.

Bei der Antragsstellung sollte bereits der Wunsch vermerkt sein, die Maßnahme in der Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu durchzuführen. Sobald eine Kostenübernahme zugesichert wurde, kann ein Aufnahmetermin mitgeteilt werden.

Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung mit Ansprüchen gegenüber der Rentenversicherung können einen Antrag auf Rehabilitationsmaßnahme direkt bei der Rentenversicherung, einer Servicestelle oder ihrer Krankenkasse stellen. Allerdings möchten wir Sie darauf hinweisen, dass eine Einweisung durch den Rentenversicherungsträger in unser Haus nur in Ausnahmefällen erfolgt.

Stationäre Akut-Krankenhausbehandlung für Privatversicherte und Beihilfeberechtigte

Sofern den Untersuchungsergebnissen (Befunden) des behandelnden Arztes (Facharzt für Psychiatrie oder Psychotherapeutische Medizin) die medizinische Notwendigkeit einer stationären Behandlung zu entnehmen ist, kann mit einer verbindlichen Leistungszusage durch die private Krankenversicherung gerechnet werden.

Es muss rechtzeitig vor einer geplanten Klinikaufnahme ein Antrag auf Leistungszusage bei der privaten Krankenversicherung gestellt werden. Sobald die Leistungszusage der Krankenversicherung vorliegt, können wir nach Abschluss eines Behandlungsvertrages einen individuellen Aufnahmetermin vereinbaren. Die Bundespflegesatzverordnung findet keine Anwendung.

Indikationen & Kontraindikationen

Indikationen

- F3 Affektive Störungen
- F32 Depressive Episode / Burnout-Syndrom
- F33 Rezidivierende depressive Störung
- F34 Anhaltende affektive Störungen
- F34.1 Dysthymia
- F38 Andere affektive Störungen
- F38.1 Andere rezidivierende affektive Störungen
- F38.10 Rezidivierende kurze depressive Störungen
- F4 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- F40 Phobische Störungen
- F41 Sonstige Angststörungen
- F42 Zwangsstörungen
- F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- F44 Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen)
- F45 Somatoforme Störungen
- F45.0 Somatisierungsstörung
- F48 Sonstige neurotische Störungen
- F48.0 Neurasthenie
- F5 V Erhaltungsauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen und Faktoren
- F50 Essstörungen
- F50.0 Anorexia nervosa
- F50.2 Bulimia nervosa
- F51 Nichtorganische Schlafstörungen
- F51.0 Nichtorganische Insomnie
- F51.1 Nichtorganische Hypersomnie
- F51.2 Nichtorganische Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus
- F52 Nichtorganische sexuelle Funktionsstörungen

- F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- F60 Spezifische Persönlichkeitsstörung
- F60.0 Paranoide Persönlichkeitsstörungen
- F60.1 Schizoide Persönlichkeitsstörung
- F60.2 Dissoziale Persönlichkeitsstörung
- F60.3 Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
- F60.30 Impulsiver Typ
- F60.31 Borderline Typ
- F60.4 Histrionische Persönlichkeitsstörung
- F60.5 Anankastische Persönlichkeitsstörung
- F60.6 Ängstliche Persönlichkeitsstörung
- F60.7 Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung
- F60.8 Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
- F60.9 Nicht näher bezeichnete Persönlichkeitsstörung
- F61 Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
- F62 Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
- F64 Störungen der Geschlechtsidentität

Kontraindikationen

- Akute Psychosen
- Bipolare Störungen mit akuter manischer Symptomatik
- Akute Suizidalität
- Akute Suchtkrankheiten
- Pflegebedürftigkeit
- Ansteckende Infektionskrankheiten

Behandlungsziele

Ziel der Behandlung ist die **nachhaltige Reduktion der Krankheitssymptome und die Wiederherstellung von Handlungskompetenz und Lebensqualität**. Dabei wird Lebensqualität nicht als die Abwesenheit von Symptomen, Konflikten, Problemen, Einschränkungen oder Behinderungen verstanden. Im psychosomatischen Sinn bedeutet Lebensqualität vielmehr, dass sich Menschen in schwierigen Situationen trotz der Einschränkungen, trotz Störungen, Ängsten und schwierigen Zuständen zu helfen wissen, sich helfen lassen und Freude im Leben empfinden.



Behandlungskonzept

Wir legen ein Behandlungskonzept zu Grunde, welches **sowohl naturwissenschaftlich-schulmedizinischen als auch psychosomatischen Ansprüchen** gerecht wird. In der Regel überschreitet eine Therapie eine Verweildauer von 6 Wochen nicht und integriert verschiedene psychotherapeutische Behandlungsmethoden.

Die Zielsetzung der psychotherapeutischen Behandlung ist die Überwindung der aktuellen Problematik der PatientInnen als aktive Hilfe zur Problembewältigung. Hierbei arbeiten wir gegenwartsnah und lösungsorientiert.

Ein weiteres Ziel ist die Entlastung und Verarbeitung von Konflikten sowie die Einleitung einer Veränderung von Verhaltensstrukturen.

Selbst bei schwerwiegenden psychischen Problemen haben zahlreiche PatientInnen gesunde Kompetenzen in vielen Lebensbereichen. Ein wesentliches Bemühen unserer Therapie besteht darin, diese „eigenen Kräfte“ zu verstärken und gemeinsam mit den PatientInnen Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Gegenwarts- und Lösungsorientierung

Es ist als **Kurzzeittherapiesetting** angelegt mit Schwerpunkt der Arbeit im Hier und Jetzt, Gegenwarts- und Lösungsorientierung zur Verbesserung von Bewältigungsfertigkeiten, Funktionsfähigkeit und sozialer Teilhabe unserer PatientInnen. Die Entwicklungsorientierung und nicht die Störungsorientierung steht hierbei im Vordergrund.

Es wird regressionsbegrenzend und progressionsorientiert mit viel aktiven verhaltenstherapeutischen Übungen gearbeitet nach einem individuellen **Zuschnitt auf die Bedürfnisse einzelner PatientInnen**. Auf der Basis eines psychodynamischen biografischen Verständnisses der gelernten neurotischen Beziehungsmuster und unter Berücksichtigung der strukturellen Fähigkeiten von Emotionswahrnehmung, -regulation, -kommunikation sowie Bindungs- und Selbstwertregulation wird ein individueller Therapieplan erstellt.

Therapeutische Grundausrichtung

Die therapeutische Grundausrichtung der Klinik ist **bindungsorientiert, ressourcenorientiert, gegenwartsorientiert, pragmatisch und schulenübergreifend**. Dies bedeutet, dass die Bindung an TherapeutInnen bzw. an das therapeutische Team als der wesentliche Wirkungsfaktor der Behandlung betrachtet wird. Heilung erfolgt durch Beziehung. Dies befindet sich im Einklang mit dem aktuellen Stand des Wissens über erfolgreiche Psychotherapie, an dem wir uns orientieren.

Deshalb steht es sowohl PatientInnen, als auch TherapeutInnen frei, bei fehlender Bindung den/die TherapeutIn bzw. den/die PatientIn zu wechseln. Der TherapeutInnen-/ PatientInnen-Wechsel erfolgt nach den grundsätzlichen Möglichkeiten innerhalb des therapeutischen Teams und nach der Psychodynamik des Wechsels. Im Weiteren vertreten wir ein integratives, multimodales Kurzzeit-Konzept auf tiefenpsychologischer, verhaltenstherapeutischer, systemischer und interpersoneller Grundlage.

Dies meint die **Erarbeitung und ein Verstehen des Krankheitsmodells** und der **aktuellen Probleme vor dem Hintergrund der Lebensgeschichte der PatientInnen**. Psychosomatische Krankheiten entstehen, wenn aktuelle Probleme mit den erworbenen Problemlösungsmechanismen aus der Biographie nicht zu lösen sind und die Bewältigungsmechanismen der PatientInnen überfordern. Alle TherapeutInnen setzen evidenzbasierte Behandlungsverfahren ein.

Wir sehen unsere Aufgabe nicht in einer vollständigen „Aufarbeitung der Kindheit“ oder der Bearbeitung aller Probleme der PatientInnen. Im Rahmen unseres Kurzzeit-Ansatzes fokussieren wir mit den PatientInnen auf das aktuell wichtige Problem, um dieses mit ihnen zu erarbeiten, **pragmatische Lösungsstrategien zu entwickeln** und gemeinsam **veränderte Verhaltens- und Lösungsmuster einzuüben**. Deshalb stellen die Ressourcenaktivierung und die erlebnisorientierten Therapieelemente eine wesentliche Komponente der Therapie dar. Dazu ist die aktive Mitarbeit der PatientInnen erforderlich.

Zur aktiven Mitarbeit der PatientInnen gehören auch vereinzelt „Hausaufgaben“. Hier sollen die PatientInnen – auch mit Unterstützung durch TherapeutInnen oder MitpatientInnen – Probleme bewältigen, Kompetenzen erweitern, Lösungen finden oder verändertes Verhalten einüben. Dabei werden die Grenzen der PatientInnen und ihre Einzigartigkeit geachtet.

Interaktionelle Gesprächsgruppen

Weiterhin nimmt jede/r PatientIn wöchentlich zusammen mit der/dem BezugstherapeutIn an zwei interaktionellen Gesprächsgruppen teil: zur **Verbesserung des Umgangs mit Gefühlen, Bedürfnissen und Konflikten** sowie zur **Verbesserung dysfunktionaler maladaptiver Denk-, Fühl- und Beziehungsmuster** zu sich selbst und anderen, ebenso zur **Unterstützung der Reflexionsfähigkeit** bei der Überprüfung von Selbst- und Fremdbildern sowie der beziehungsgestaltenden Wirkungen, verbunden mit Einübung neuer **korrigierender Beziehungsmuster, stressreduzierender Verhaltensweisen und besserer Mentalisierungsfähigkeit und Selbststeuerung**.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über verschiedene Therapieformen in unserer Klinik:

- Psychodynamisch und tiefenpsychologisch fundierte Therapie
- Kognitive Verhaltenstherapie
- Systemische Therapie
- Kognitives Bewältigungstraining bei Stresssituationen
- Resilienztraining
- Emotionsfokussierte Therapie
- Systemische Beziehungs- /Paar- / Familientherapie
- Traumatherapie
- Schematherapie
- ACT
- Somatic Experiencing
- Achtsamkeitstherapie
- Skillstraining
- Bewegungs- und Körpertherapie
- Kunsttherapie
- Tanztherapie
- Therapeutisches Trommeln
- Klangmeditation
- Biofeedback
- Naturheilverfahren/Komplementärmedizin
- Physikalische Therapien
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung
- Möglichkeit der poststationären Nachsorge zeitnah nach dem Aufenthalt
- Therapeutische Übungen
 - Angstexpositionstraining
 - Schweige- oder Inaktivitätstage
 - Hilfflosigkeitsstunden
 - Unsoziale Stunden
 - Selbstsicherheitstraining
 - Verschiedene Entspannungstherapien
 - Training sozialer Kompetenzen

Ganzheitlicher, evidenzbasierter Therapieansatz

Liegt **eine persönlichkeitsstrukturell bedingte deutliche Einschränkung der emotionalen Regulationsfähigkeit** vor, nehmen PatientInnen an unserer dialektisch-behavioralen Therapiegruppe zur Erlernung von Fähigkeiten und Skills zur Emotionsregulierung mit den nach Marsha Linehan klassischen Modulen von Achtsamkeit, Führen von Spannungskurven, Notfall-Skills und der interpersonellen und Emotions-Regulation teil.

Bei **Traumafolgestörungen** (einfache bzw. komplexe PTBS) erfolgt bei Bedarf eine Ergänzung der erwähnten Therapieverfahren durch spezielle Traumaverarbeitungsmethoden wie z. B. EMDR, Schematherapie, Imagery Rescripting oder Somatic Experiencing.

Die **Partnerschaft der PatientInnen** stellt **neben dem Arbeitsplatz** oft ein wesentliches Konfliktfeld dar, weshalb die PatientInnen zu uns kommen. Die Stärkung der Empathie und der Kommunikationsfähigkeiten der PatientInnen ist deshalb auch ein wesentliches Ziel, ggf. unter Einbeziehung der Partnerin bzw. des Partners. Sexualität ist in diesem Zusammenhang ein wesentlicher Faktor des menschlichen Lebens und soll in der Therapie angesprochen werden.

Wichtig im Konzept sind zudem die **bewegungsorientierten Verfahren (z.B. Sport)**, da diese eine hohe Wirksamkeit zeigen. **Entspannungsverfahren** stellen eine weitere, wichtige Ergänzung des Therapieplans dar. Unsere PatientInnen erhalten ein differenzielles Entspannungstraining, um aus dem Angebot u. a. von PMR, Hypno-Imaginationen, Atemtherapie, Qigong, Yoga, das für sie individuell geeignetste Entspannungsverfahren finden zu können. Unterstützt wird dies mit Biofeedbacktherapie und Achtsamkeitstraining.

Berührung ist für Menschen wichtig, daher erhalten die PatientInnen regelmäßige **Massage-termine**. Die körperorientierten Verfahren wie z. B. Tanztherapie und die nonverbalen Kreativtherapien sind eminent wichtig, da sie einen nicht kognitiven Zugang zum emotionalen Erleben der PatientInnen bieten. Einzeltherapien sind hier nur für PrivatpatientInnen möglich.

Wir achten auf die pünktliche Einhaltung der Termine, da eine feste, verlässliche Struktur gerade für PatientInnen mit strukturellen Störungen eine wichtige Hilfe darstellt.

Als eine weitere unterstützende Therapieform, die als Katalysator für Veränderungen dienen kann, wird die **Wachtherapie** durchgeführt (Schlafentzug). Gerade bei Depressionen, und Schlafstörungen ist diese Therapie hilfreich.

Naturheilkunde und Komplementärmedizin

Zudem bieten wir in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin zahlreiche Verfahren an: Heilfasten, Akupunktur, Kraniosakraltherapie, Aromatherapie, Akupressur und Biofeedback.

Nach dem stationären Aufenthalt bieten wir im Bedarfsfall die Teilnahme an unseren **Nachsorgeprogrammen** an.

All dies erfolgt streng auf dem Boden wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren und unter chef- (bzw. oberärztlich) regelmäßiger Supervision und gemeinsamer Fallbesprechungen und -reflexion aller an der Behandlung beteiligten TherapeutInnen.

Im Rahmen der therapeutischen Gemeinschaft erfolgen angeleitete verhaltenstherapeutische Angstexpositionen zur Einübung korrigierender Verhaltensweisen.

Die beziehungsgestaltenden Wirkungen des eigenen Verhaltens werden mit den PatientInnen immer ausführlich besprochen als Hintergrund der aktuellen Symptomentstehung. Dabei ist unser Konzept regressionsbegrenzend, progressionsorientiert und die lösungsorientierte Aktivierung von Ressourcen des PatientInnen steht im Zentrum, wie es einer intensiven stationären multimethodalen integrativen Krankenhaus-Behandlung entspricht. Die hohe Effektivität dieser individuell zugeschnittenen integrativen stationären psychosomatischen Kurzzeittherapie wird durch unser Qualitätssicherungsprogramm durchgeführt. Im Bedarfsfall wird die Psychotherapie leitliniengerecht bei Compliance der Patientin bzw. des Patienten durch notwendige psychopharmakologische Medikation ergänzt.

Die somatische notwendige Diagnostik und Behandlung (Basislabor, EKG, Notfallmedizinische Versorgung) liegt in den Händen unserer FachärztInnen für Allgemeinmedizin.

In der Privatklinik arbeiten sowohl FachärztInnen für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FachärztInnen für Psychiatrie und Psychotherapie sowie klinische PsychologInnen und angehende FachärztInnen als auch langjährige erfahrene PsychologInnen in fortgeschrittener Weiterbildung unter chef- und oberärztlicher regelmäßiger Supervision.

Hunde als Begleiter

Wir sind in der Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu auch auf Hunde als Begleiter einer tierbegleiteten Therapie vorbereitet.

Tiere sind für viele Menschen nicht mehr aus ihrem Leben wegzudenken. Das eigene Haustier kann zum treuen Begleiter in guten und schlechten Zeiten werden, den Alltag bereichern und gesundheitsförderliche Auswirkungen haben. Für uns gibt es eine Vielzahl an weiteren Argumenten dafür, dass unsere Patient:innen auch während ihres stationären Aufenthalts zur Therapie nicht auf ihr geliebtes Haustier verzichten sollen müssen. Darum bieten wir Ihnen eine tierbegleitete Therapie in unserer Fachklinik an.



Externe Angebote

Externe Angebote wie Bogenschießen, die Stoffwechselfdiagnostik oder die tiergestützte Therapie sind für viele PatientInnen Katalysatoren für positive Veränderungen. Für die Klinik und die anbietenden Unternehmen stellt sich somit eine Win-Win-Situation dar. Bei entsprechender Indikation sollen die PatientInnen auf diese externen Möglichkeiten hingewiesen werden.

Der Therapieablauf

Bei der **Aufnahme** wird allen PatientInnen eine Ärztin/ ein Arzt oder PsychologIn als **BezugstherapeutIn zugeordnet**. Diese/r ist für die Entwicklung eines individuell zugeschnittenen Behandlungsplanes verantwortlich. Darin werden die einzelnen Therapiebereiche mit der entsprechenden Anwendungsmöglichkeit aus dem Bereich der somatischen Behandlungsverfahren und der Psychotherapie in der erforderlichen, individuellen Gewichtung zusammengestellt.

Im Sinne der therapeutischen Zielsetzung wird sehr strukturiert und konfrontativ vorgegangen. Das **definierte Ziel** ist dabei die Überwindung der aktuellen Problematik durch einen kombinierten Ansatz verschiedener therapeutischer Techniken, die es den PatientInnen ermöglichen, feststehende Verhaltensstrukturen aufzulösen und neue alternative Verhaltensmuster zu erproben.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die **Sport- und Bewegungstherapie** dar, für die in der Klinik ein Hallenbad, eine Sauna, eine Turnhalle und ein Fitnessraum zur Verfügung stehen.

Therapieziele werden zusammen mit den PatientInnen erarbeitet. Der/die „BezugstherapeutIn“ begleitet die PatientInnen über den gesamten Aufenthalt und arbeitet unter Supervision von OberärztIn bzw. ChefärztIn integriert in einem Behandlungsteam.

Das Umfeld der Klinik schafft einen angenehmen, entspannenden Rahmen ohne sterile Klinikatmosphäre, in dem sich die PatientInnen geborgen und wohl fühlen.

Dieser äußere Rahmen, der das Prinzip der therapeutischen Gemeinschaft begünstigt, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Therapie in der Regel intensive und harte Arbeit für die PatientInnen darstellt. Die Therapien umfassen zum einen die notwendigen individuellen Behandlungen im Bereich der somatischen Behandlungsverfahren wie auch ein psychotherapeutisches Behandlungsangebot.

Alle Untersuchungen, die sich mit Wirkfaktoren in der Medizin beschäftigen, weisen eindeutig nach, dass für den Therapieerfolg eine persönliche Beziehung zwischen ÄrztInnen und PatientInnen als entscheidend anzusehen ist. Aus diesem Grund kann – im Gegensatz zu vielen anderen Kliniken – der/die PatientIn in unserer Klinik den/die TherapeutIn wechseln, falls keine Vertrauensbeziehung entsteht.

Es liegt auf der Hand, dass die persönliche Beziehung naturgemäß durch das nähere Umfeld wesentlich beeinflusst wird. Es ist besonders wichtig, einen persönlichen „kleinen Rahmen“ zu schaffen, in dem die PatientInnen sich geborgen fühlen, sehr persönlich angesprochen werden und sich in einem kleineren PatientInnenkreis integrieren können.

In einem solchen Umfeld ist gewährleistet, dass es zu häufigen Kontakten zwischen TherapeutInnen und PatientInnen kommt. Hier kann sich ein Gefühl der Gemeinsamkeit entwickeln und die Beziehung zwischen PatientInnen und TherapeutInnen wesentlich stärken. Unser ganzheitlicher Behandlungsansatz stellt diesen Aspekt in den Mittelpunkt.

Therapiegrundsätze in unserer Klinik

Durch unser Behandlungskonzept werden verschiedene **naturwissenschaftliche, schulmedizinische und psychotherapeutische Behandlungsverfahren sinnvoll miteinander kombiniert und jeweils miteinander ergänzt.**

Aufgrund der überschaubaren Größe unserer Klinik entsteht eine sehr persönliche **Atmosphäre**, in der sich die PatientInnen gut aufgehoben und geborgen fühlen. Dieses offene, warme und konstruktive Klima zwischen ÄrztInnen und PatientInnen und auch innerhalb der Patientengemeinschaft trägt wesentlich zum Gesundheitsprozess bei.

Bei allen therapeutischen Behandlungsmaßnahmen haben wir uns keiner Schule zugeordnet, sondern wir verfolgen in unserer Klinik einen multimethodalen Ansatz und kombinieren alle als besonders wirksam erwiesenen therapeutischen Vorgehensweisen.

„ Mit fachlicher Kompetenz, individuellen Therapieplänen und gelebter Menschlichkeit ist unsere idyllisch gelegene Klinik nicht nur ein Ort der Heilung, sondern auch ein Ort für die nachhaltige Stärkung der psychischen Widerstandfähigkeit (Resilienz).“



Thomas Owezarek
Chefarzt Oberberg Fachklinik Scheidegg





Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu

Kurstraße 16
88175 Scheidegg

Telefon +49 8381 8489 2212

Fax +49 8381 4872 481

scheidegg@oberbergkliniken.de

www.oberbergkliniken.de/scheidegg-im-allgaeu

